

Der Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii* in Rheinland-Pfalz

von MATHIAS JÖNCK & HANS-GEORG FOLZ

Das jüngste Auftreten eines Gelbschnabeltauchers *Gavia adamsii* im Engerser Feld bei Neuwied ist Anlass, die vorliegenden Meldungen von Beobachtungen dieser Art zu überprüfen und über den Stand der bisherigen Vorkommen in Rheinland-Pfalz zu informieren.

Die erste rheinland-pfälzische Beobachtung der Art stammt vom Januar 1976, als ein von zahlreichen Beobachtern (z. B. H.-P. GOERLICH, I. HAUSCH, W. HEUSER, M. & P. JÖNCK u.v.a.) über mehrere Wochen, wahrscheinlich schon ab Ende Dezember 1975, mindestens aber vom 9. – 25. Januar 1976, ein großer Seetaucher im Stillwasser des Rheins bei Bingen-Gaulsheim im Landkreis Mainz-Bingen gesehen wurde. Trotz damals gemachter Film- und Fotoaufnahmen galt die Artbestimmung des Vogels lange Zeit als umstritten, auch auf Grund der damals diesbezüglich noch mangelhaften Bestimmungsliteratur. Noch in der Avifauna von Hessen (KREUZIGER 2000) ist beschrieben, dass der Vogel sowohl als Eistaucher *Gavia immer* als auch als Gelbschnabeltaucher bestimmt wurde und deshalb nicht als sicher nachgewiesen in die Avifauna eingehen konnte. Nachdem MATHIAS JÖNCK genauer recherchierte, gelang es endlich, die von H. WALDMANN damals aufgenommenen und bei S. JAMROWSKY archivierten Fotos zu Gesicht zu bekommen. Die Bilder zeigen überraschend eindeutig einen Gelbschnabeltaucher im ersten Winterkleid (s. Abb. 1). Nun erst konnte die Meldung mit dem fotografischen Beleg und den Beobachtungsaufzeichnungen von P. JÖNCK an die Deutsche Seltenheitenkommission erfolgen. Die Beobachtung ist inzwischen anerkannt (P. H. BARTHEL, mdl. Mitt.) und hat als erste Feststellung dieser Art in Rheinland-Pfalz zu gelten.

Vom selben Beobachtungsort liegt die Meldung eines Gelbschnabeltauchers vom 25. und 28.11.1982 vor. Diese Beobachtung wurde damals vom Seltenheitenausschuss Rheinland-Pfalz zwar anerkannt und galt bisher als einziger Nachweis dieser Art für Rheinland-Pfalz (KUNZ & SIMON 1987). Der Bundesdeutsche Seltenheitenausschuss erachtete diese Meldung allerdings als nicht ausreichend dokumentiert (BUNDESDEUTSCHER SELTENHEITENAUSSCHUSS 1989), so dass sie schließlich von der rheinland-pfälzischen Liste gestrichen werden musste.

So liegt nun also mit der jüngsten Beobachtung eines Gelbschnabeltauchers – ebenfalls im ersten Winterkleid – am 01. und 02.01.2002 auf der Kiesgrube am Pionierhafen Neuwied, Landkreis Neuwied, der zweite nachvollziehbare Nachweis der Art für unser Bundesland vor. R. SCHEID entdeckte den Vogel am 01.01.2002, der daraufhin am selben und am folgenden Tag von zahlreichen Beobachtern (M. JÖNCK, E. LIPPOK, M. BECKER, H.-G. FOLZ u.v.a.) bestätigt, fotografisch belegt und der Deutschen Seltenheitenkommission vorgelegt werden konnte (s. Abb. 2). Dieser Nachweis wurde ebenfalls von der DSK anerkannt (P. H. BARTHEL schriftl.).



Abb. 1: Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii*, 1. Winterkleid, Bingen-Gaulsheim, Januar 1976, Foto: H. WALDMANN. Dies ist der erste Nachweis für Rheinland-Pfalz.



Abb. 2: Gelbschnabeltaucher *G. adamsii*, 1. Winterkleid, Kiessee am Pionierhafen Neuwied, 01.01.2002, Foto: M. JÖNCK. Der zweite Nachweis für Rheinland-Pfalz.

Zusammenfassend sind somit derzeit also zwei Nachweise des Gelbschnabeltauchers in Rheinland-Pfalz gesichert:

- Ein Vogel im ersten Winter 09.-25.01.1976 Rhein bei Bingen-Gaulsheim
- Ein Vogel im ersten Winter 01.-02.01.2002 Kiesgrube am Pionierhafen Neuwied.

Deutschlandweit kann derzeit von mindestens 26 Nachweisen ausgegangen werden, von denen 20 auf West- und sechs auf Ostdeutschland entfallen (LEWINGTON, ALSTRÖM & COLSTON 1991). Die Deutsche Seltenheitenkommission hat zwischen 1977 und 1998 17 Nachweise anerkannt, von denen der grösste Teil aus Norddeutschland (Schleswig-Holstein, Niedersachsen) stammt (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION 2002). Gerade viele ältere Feststellungen sind noch nicht von der Kommission bearbeitet, so dass die genaue Zahl der Nachweise kaum ermittelt werden kann. Aus Baden-Württemberg gibt es mindestens sieben Nachweise, überwiegend vom Bodensee wo jeweils ein Exemplar vom 25.-29.02.1976, 24.-2.-09.03.1982, 12.12.1994-28.02.1995, 07.01.-21.02.1996, 07.04.1996 und 23.06.-26.06.1996 beobachtet wurde (HEINE et al. 1999). Ein weiterer Nachweis stammt aus dem deutsch-französischen Grenzgebiet von einem Rheinstau südlich Straßburg (C. DIETZEN mdl.). Der erste rheinland-pfälzische Nachweis ist gleichzeitig auch die erste Feststellung für Hessen. Von der Deutschen Seltenheitenkommission bis 1998 anerkannte Nachweise verteilen sich auf die Monate Oktober (2), November (1), Dezember (1), Januar (6), Februar (1), März (1), Mai (1) und Juni (2) (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION 1998).

Summary

The White-billed Diver *Gavia adamsii* in the Rhineland-Palatinate

This short article describes the occurrence of the White-billed Diver *Gavia adamsii* in the Rhineland-Palatinate. A bird observed on the river Rhine near Bingen in 1976 initially could not be identified with certainty. Later analysis of photographs showed a White-billed Diver in its first winter, constituting the first record for the Rhineland-Palatinate. Another record from the same area in 1982 was rejected by the German rarities committee. The second record concerns a bird observed on an artificial lake near Neuwied in January 2002. Photographs of both records are reproduced here.

Literatur

- BUNDESDEUTSCHER SELTENHEITENAUSSCHUSS (1989): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland von 1977 bis 1986. - *Limicola* **3**, 4: S. 157-196. Northeim.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. *Limicola* **12**, 4: 161-227. Einbeck.

- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2002): Seltene Vogelarten in Deutschland 1998. – *Limicola* **16**, 3: 113-184. Einbeck.
- HEINE, G., JACOBY, H., LEUZINGER, H. & H. STARK (1999): Die Vögel des Bodenseegebietes. – *Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg* 14/15: 1-847. Ludwigsburg.
- KREUZIGER, J. (2000): Eistaucher. In: HGON (Hrsg.): *Avifauna von Hessen*. **4**. Lieferung. Echzell.
- KUNZ, A. & L. SIMON (1987): Die Vögel in Rheinland-Pfalz. Eine Übersicht. - *Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz* **4**, 3: 657 S. Landau.
- LEWINGTON, I., ALSTRÖM, P. & P. COLSTON (1991): *A field guide to the rare birds of Britain and Europe*. – 448 S. Vitoria.

Manuskript fertiggestellt am 24.03.2003

Anschriften der Verfasser

MATHIAS JÖNCK, Bassenheimer Str. 33, 56218 Mülheim-Kärlich,
e-Mail: majoenck@t-online.de

HANS-GEORG FOLZ, Hausener Str. 8, 55270 Engelstadt,
e-Mail: folz-engelstadt@t-online.de